

# Musikalischer Mix sorgt für ein gutes Gefühl

Deutsch-irische Folk-Gruppe begeistert Publikum in der „Alten Brauerei“ – Etwa 50 Zuhörer lassen sich auf die Grüne Insel zaubern

VON KATHRIN NEUMANN

**Annaberg-Buchholz.** Zwei plus eins ergibt bekanntlich drei. In der Musik ist das aber manchmal etwas komplizierter. Da stellt man zwei Deutsche und einen waschechten Iren gemeinsam auf die Bühne, drückt ihnen ein paar Instrumente in die Hand, gibt noch einen kräftigen Schuss gute Laune hinzu und schüttelt es einmal richtig durch. Das Ergebnis: Ein musikalisches Feuerwerk, das am Freitagabend in der „Alten Brauerei“ in Annaberg-Buchholz gezündet wurde. Das internationale Trio Geffarth, McCorkey und Greek begeisterte das Publikum mit ihrer Mischung aus irischer Folklore, Country und Rock.

Dazu brauchen die drei Männer gar nicht viel. „Man merkt ihnen an, dass sie Riesenspaß an der Musik haben“, fand Johannes Neubert aus Ehrenfriedersdorf, der seine Füße nicht lange still halten konnte. So ging es den meisten der gut 50 Gäste an diesem Abend. „Wir spielen alles außer deutschem Schlager und Heavy Metal“, fasst Gitarrist Andreas Geffarth zusammen. Mal ruhig, mal zum Tanzen, mal zum Schreien. Und zum Lachen,

wenn sich Sänger Freddie in Joe Cocker verwandelt oder er sich mit Schlagzeuger Greek um das Glockenspiel streitet.

Überhaupt spielen die Vollblutmusiker nicht einfach nur auf, sondern mit ihren Instrumenten. Und funktionieren die Gitarre mal eben schnell zur Geige oder Trommel um. Diese Show kauft ihnen jeder ab, genau wie ihre Musik, die – selbst geschrieben oder neu arrangiert – vor allem von der Liebe zwischen den Menschen und zu Irland handelt. Denn Spaß sollen ihre Lieder machen, auch wenn man manchmal einfach nur die Augen schließen und sich irgendwo auf der Grünen Insel wiederfinden möchte.

Auch bekannte Folk-Stücke haben die drei Musiker zu bieten, wie „Streets of London“. „Das kenne ich aus dem Englisch-Unterricht in der Schule. Aber wie die Band diesen Song umsetzt – absolut genial“, meinte Johannes, der zusammen mit David Werner zum ersten Mal in der „Alten Brauerei“ war. „Sonst ist die Musik hier nicht so mein Geschmack“, sagt der 20-jährige. Doch die Atmosphäre sei eine ganz besondere. „Schade nur, dass irische Folk-



Den 50 Zuhörern gefiel die Gruppe Geffarth McCorkey und Greek mit Folk, Rock und Country.

– FOTO: HARTMUT PULS

musik so selten in der ‚Alten Brauerei‘ gespielt wird.“ Auch das Publikum konnte davon gar nicht genug kriegen. Drei Zugaben und mehr als zwei Stunden Musik vom Feinsten

bekamen sie für ihren stürmischen Applaus geboten. Und ein mitreißendes Solo am Schlagzeug von Greek, das seine Bandkollegen für eine gemütliche Zigarettenpause

nutzten. Auch Bettina Klinger war begeistert: „Absolute Spitze. Nach so einem Konzert geh‘ ich mit einem richtig gutem Gefühl nach Hause.“